

BSG = FSAP

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **25 (1986)**

Heft 1: **Grüne Dächer und Wände = Toits et murs verts = Green roofs and walls**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BSG INFORMATIONEN

BUND SCHWEIZERISCHER GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BSG
FÉDÉRATION SUISSE DES ARCHITECTES-PAYSAGISTES FSAP
FEDERAZIONE SVIZZERA ARCHITETTI-PAESAGGISTI FSAP

SEKRETARIAT BSG/FSAP

THUJASTRASSE 11, 8038 ZÜRICH

TELEFON 01/481 99 66

60 Jahre BSG/FSAP

Der Bund Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten schloss mit der Generalversammlung vom 24. Januar 1986 sein 60. Geschäftsjahr ab. Auf öffentliche Manifestationen und Jubiläumspublikationen wurde verzichtet. Gelegenheit für einen Rückblick und einen Ausblick in die Zukunft wird die Jubiläumsversammlung vom 13./14. Juni 1986 in der Innerschweiz geben. PS.

Nachlass von Ernst Cramer dem «Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung» übergeben

Am 17. Dezember 1985 wurde von Gertrud Cramer und dem Präsidenten des Stiftungsrates, Heiri Grünenfelder, der Vertrag unterzeichnet, mit dem der Nachlass von Ernst Cramer in den Besitz des Archivs übergeht.

Ernst Cramer hat in rund 50 Schaffensjahren gegen 1500 Garten- und Parkanlagen projektiert. Er tat oft das Gegenteil von dem, was man aufgrund der Zeitströmungen und seiner vorangegangenen Werke von ihm glauben erwarten zu können. Er löste mehrere «Cramer-Wellen» aus: zunächst eine betont vegetative mit üppig und vielfältig bepflanzten Gärten; dann eine monochrome mit einer Beschränkung auf wenige Pflanzenarten (etwa Cornus und Platanen). Mit seinem «Garten des Poeten» an der G 59 wurde er zum Vordenker der «Land-Art» und zum Pionier der Terrainmodellierung.

Cramers «Besessenheit nach Form» dürfte für die heutige und auch für künftige Gestaltergenerationen von grossem Interesse sein; möglicherweise wird sein Œuvre zu einem «Katalysator» zukünftiger Gartengestaltung.

Stefan Rotzler

Neue Mitglieder

Im Jahre 1985 wurden folgende Landschaftsarchitekten in den BSG aufgenommen:

Heiner Rodel, Massagno-Lugano/TI

Geboren 11. Juni 1947

Ausbildung: Gärtnerlehre, Ingenieurschule Weihenstephan/München mit Diplomabschluss, Ing. grad./Landschaftsarchitekt. Tätigkeit: eigenes Planungsbüro in Massagno seit 1977.

Toni Fähndrich, Emmenbrücke/LU

Geboren 17. Dezember 1949

Ausbildung: Hochbauzeichnerlehre, HTL

Rapperswil (ITR), mit Diplomabschluss Landschaftsarchitekt HTL, Abt. Grünplanung, Garten- und Landschaftsarchitektur. Tätigkeit: Mitarbeiter der Amtsstelle für Natur- und Heimatschutz des Kantons Luzern.

Thom Roelly, St. Gallen

Geboren 16. Mai 1945

Ausbildung: Gärtnerlehre, Ingenieurschule Essen und Gesamthochschule Kassel mit Abschluss als Dipl.-Ing./Landschaftsarchitekt.

Tätigkeit: Chef des Gartenbauamtes der Stadt St. Gallen seit 1985.

Neue Ehrenmitglieder

An der Generalversammlung vom 24. Januar 1986 wurden zwei bisher nicht dem BSG angehörende Persönlichkeiten als Ehrenmitglieder in den BSG aufgenommen:

Heini Mathys, Kehrsatz/BE

Heini Mathys, geboren am 29. September 1917 ist Redaktor der Zeitschrift «anthos» sowie weiterer Fachpublikationen. Seine Aufnahme als Ehrenmitglied erfolgte insbesondere aufgrund seiner Verdienste für den BSG, vor allem als Redaktor von «anthos» während 15 Jahren, sowie wegen seines langjährigen, publizistischen Einsatzes für die beruflichen Anliegen der Schweizer Landschaftsarchitekten.

Emil Steiner, Langendorf/SO

Emil Steiner, geboren am 14. Juli 1922 ist Redaktor der Zeitschrift «Der Gartenbau», Solothurn.

Seine Aufnahme als Ehrenmitglied erfolgte

aufgrund seiner Verdienste um die Schaffung von höheren Ausbildungsstätten für Landschaftsarchitekten in der Schweiz und wegen seines publizistischen Engagements für die Gartenarchitektur, die Gartendenkmalpflege sowie die Landschaftspflege. PS.

Ehrendoktorwürde für Richard Arioli

Am 29. November 1985, dem 525. Dies academicus der Universität Basel, wurde alt Stadtgärtner Richard Arioli, Landschaftsarchitekt BSG, der Titel eines «Dr. phil. II honoris causa» verliehen. Diese hochverdiente Ehrung kommt einem Stadtgärtner und Landschaftsarchitekten zu

- «der sich bereits für die Schaffung von grünem Freiraum in Städten eingesetzt hat, als dessen Bedeutung für die Gesundheit der menschlichen Gesellschaft noch nicht allgemein anerkannt war;

- der als einer der ersten Kinder-Bauspiel- und Robinsonspielplätze eingerichtet und damit kommenden Generationen von Jugendlichen unschätzbare Dienste geleistet hat;

- der als ausgezeichnete Dendrologe in Wort, Schrift und Bild, weit über den Umkreis der Stadt Basel hinaus, die Gartengestaltung durch neue Ideen beeinflusst hat.» (Aus der Laudatio).

Dr. h.c. Richard Arioli, geboren 1905 in Basel, ist Ehrenmitglied des BSG. Er war Präsident des BSG und Redaktor der Zeitschrift «anthos». Seine berufliche Laufbahn führte ihn 1933 als Stadtgärtner nach Winterthur. Im Jahre 1940 wählte ihn seine



Die Ehrendoktoren 1985 der Universität Basel. Von links nach rechts: Oskar Reck, Erwin Anderegg, Arthur Fridolin Utz und Richard Arioli. (Foto P. Armbruster SPV, Basel)

Heimatstadt Basel zum Stadtgärtner. Richard Arioli hat das Gesicht dieser Stadt mitgeprägt. Ein besonderes Anliegen war ihm der spielende Mensch. Dies führte dazu, dass er mit seinem Amt über vierzig Kinderspielplätze geschaffen hat. Dieses Anliegen hat er auch stets publizistisch vertreten. Grosse Beachtung fand deshalb das Buch «Gärten, Menschen, Spiel», das er zusammen mit dem bedeutenden, inzwischen verstorbenen Biologen Professor Adolf Portmann geschaffen und herausgegeben hat. Einen wichtigen Teil seines vielfältigen beruflichen Interesses widmet Richard Arioli den historischen Gärten, vor allem jenen Englands, für die er zweifellos als Experte bezeichnet werden darf. Die «Basler Zeitung» (H.P. Platz, 30. November 1985) schreibt: «Dokortitel ehrenhalber sind hierzulande nicht wohlfeil. Die Würden eines Ehrendoktors werden mit Bedacht und Umsicht vergeben. Und das ist gut so.» Um so mehr freuen sich seine Berufskollegen im Verband Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter und im Bund Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten über diese hohe Ehre, die einem Kollegen erwiesen wurde. Es bedeutet für viele von ihnen auch ein Stück Anerkennung ihres Berufes und ihrer Arbeit. Sie alle wünschen dem lieben Kollegen Dr. h.c. Richard Arioli noch viele glückliche Jahre der Musse und des freigewählten Schaffens. PS.

Der BSG gratuliert

Hansjörg Stoffer, Landschaftsarchitekt BSG, Gasel/BE, feierte am 28. Januar 1986 seinen 70. Geburtstag.

Fredy Klauser, Landschaftsarchitekt BSG, Rorschach, hat am 26. Februar 1986 sein 65. Lebensjahr erreicht.

Georges Boesch, Landschaftsarchitekt BSG, Zürich, konnte am 12. März 1986 seinen 70. Geburtstag feiern.

Josef A. Seleger, Landschaftsarchitekt BSG, Zürich, hat am 23. März 1986 seinen 60. Geburtstag gefeiert.

Der BSG gratuliert den Jubilaren noch herzlich und freut sich auf eine weiterhin kollegiale und aktive Verbundenheit im Berufsstand mit ihnen! PS.

Die neue Wettbewerbskommission

Mit Beschluss der Generalversammlung 1986 wurde die Wettbewerbskommission als ständige Kommission des BSG geschaffen. Mit der Schaffung dieser Kommission werden folgende Ziele angestrebt:

- Stärkung der Stellung des Landschaftsarchitekten im Wettbewerbswesen
- Propagierung des Wettbewerbs als Instrument zur «Suche der besseren Lösung» sowohl im Bereiche des eigenen Berufsfeldes des Landschaftsarchitekten wie auch bei interdisziplinären Aufgaben
- Schaffung eines ständigen Organes für das Gespräch mit Behörden, Ämtern und anderen Fachverbänden.

Aufgaben der Wettbewerbskommission:

- Beobachtung der Wettbewerbsszene
- Initiierung von Wettbewerben
- Beratung von BSG-Mitgliedern, anderen Fachleuten und Wettbewerbsveranstaltern
- Ausschreibung von Wettbewerben
- Erarbeitung von Regelungen für Wettbewerbe mit oder für Landschaftsarchitekten

• Zusammenarbeit mit andern Fachverbänden, insbesondere mit der Wettbewerbskommission der SIA sowie mit Behördenorganisationen.

• Durchführung des BSG-Wettbewerbes

Die Kommission setzt sich aus folgenden BSG-Mitgliedern zusammen: Wolf Hunziker, Basel (Obmann); Franz Meury, Bern; Gerwin Engel, Zürich; Tobias Pauli, Oberhelfenschwil; Walter Vetsch, Zürich. Adresse des Obmannes: Wolf Hunziker, Landschaftsarchitekt BSG, Löwenbergstrasse 6, 4059 Basel, Telefon 061/506688. PS.

BSG-Wettbewerb für junge Landschaftsarchitekten

Auf Antrag des Vorstandes stimmte die Generalversammlung vom 24. Januar 1986 der Schaffung eines ständigen, das heisst jährlich durchzuführenden Wettbewerbes für junge Landschaftsarchitekten zu. Ziel des Wettbewerbes ist die Förderung der beruflichen Fähigkeiten der Teilnehmer.

Zugelassen zum Wettbewerb sind in der Schweiz ansässige Landschaftsarchitekten bis zum 35. Altersjahr. Diese müssen eine Ausbildung als Landschaftsarchitekten nachweisen können oder Mitglied des BSG bzw. der SLPA sein. Autodidakten können auf Gesuch hin teilnehmen, wenn sie eine mehrjährige Berufsausübung als Landschaftsarchitekt nachweisen können. Der Wettbewerb soll 1986 erstmals veranstaltet werden. Die Wettbewerbsausschreibung und weitere Informationen erfolgen zu gegebener Zeit an dieser Stelle. PS.

Landschaftsarchitekten-Seminar am Oeschberg

In einem Kurzseminar mit Exkursion sollen die zukünftigen Gärtnermeister im Rahmen des Unterrichtes an der Höheren Gartenbauschule Oeschberg auch mit dem Aufgabenfeld und der Tätigkeit des Landschaftsarchitekten vertraut gemacht werden. Ziel dieser Bemühungen ist der Abbau von Berührungängsten und Barrieren und die Schaffung günstigerer Voraussetzungen für die zukünftige Zusammenarbeit in der Praxis. Dieses Seminar wird seit dem Wintersemester 1985/86 von Christoph Burger, Landschaftsarchitekt BSG, Aarau, durchgeführt.

Direktor Hans Wettstein der Gartenbauschule Oeschberg gebührt Dank und Anerkennung für die spontane Bereitschaft für Einrichtung dieses Seminars. Die ersten Ergebnisse werden allseits positiv beurteilt. PS.

Gartenarchitektur an der ETH Zürich

Seit einigen Jahren wird an der Architekturabteilung der ETH Zürich eine Lehrveranstaltung zum Thema Landschaftsgestaltung durchgeführt. Dieser Lehrauftrag wurde bisher von Christian Stern, Landschaftsarchitekt BSG, Professor am ITR, Abt. Grünplanung, ausgeübt. Nach dem Rücktritt von Christian Stern ist seit dem Wintersemester 1985/1986 Dr. Dieter Kienast, Landschaftsarchitekt BSG, Professor am ITR, mit diesem Lehrauftrag betraut. Im Zuge dieser Neubesetzung wurde der Lehrauftrag auf den Bereich Gartenarchitektur konzentriert. Ausserdem soll dieses Fach verstärkt auch in den Entwurfspro-

zess der Architekturstudenten einbezogen werden. PS.

Organe des BSG 1986

Vorstand

Präsident: *Peter Paul Stöckli*, Wettingen
1. Vizepräsident: *Heiri Grünenfelder*, Niederurnen
2. Vizepräsident: *Peter Wildbolz*, Bern
Quästor: *Hans-Dietmar Koepfel*, Windisch
Aktuar: *Werner Rüeger*, Winterthur
Weitere Mitglieder: *Peter Stünzi*, Zürich;
Gerold Fischer, Wädenswil

Kommissionen und ihre Obmänner

Honorarkommission: *Peter Kessler*, Basel
Berufsbildungskommission: *Fritz Dové*, Luzern
Weiterbildungskommission: *Klaus Holzhauser*, Zürich
Wettbewerbskommission: *Wolf Hunziker*, Basel
Redaktionskommission «anthos»: *Bernd Schubert*, Effretikon
Redaktionskommission Journal: *Toni Rymann*, Dübendorf
Aufnahme-kommission: *Hans-Ulrich Weber*, Zürich
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit: *Bernd Wengmann*, Untersiggenthal
Standeskommission: *Eugen Moser*, Lenzburg

Delegierte und Beauftragte

IFLA (International Federation of Landscape Architects): *Heiri Grünenfelder*, Niederurnen
VLP (Vereinigung für Landesplanung): *Franz Vogel jun.*, Bern
VGL (Vereinigung Gewässerschutz und Lufthygiene): *Albert Gmür*, Zürich
VSG (Verband Schweiz. Gärtnermeister): *Peter Ammann*, Zürich
Kiör (Fachvereinskommission Kunst im öffentlichen Raum): *Gerwin Engel*, Zürich, und *Jens Lüpke*, Zürich
CH 91: *Stephan Rotzler*, Zürich
Jungmitglieder BSG: *Dieter Kienast*, Zürich
SIA-Norm 318: *Klaus Woodtly*, Bern
HTL-Rapperswil – Fachausschuss Grünplanung: *Fridolin Beglinger*, Mollis, *Peter F.X. Hegglin*, Zug
HTL Rapperswil – Stiftungsrat Grünplanung: *Hans Nussbaumer*, Feldmeilen, *Georges Boesch*, Zürich
Technikum Lullien, Genf – Stiftungsrat: *Walter Bischoff*, Renens

Rechnungsrevisoren

Hans-Rudolf Bühler, Basel; *Peter Kessler*, Basel; *Wolf Hunziker*, Basel

Stiftungsrat Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung

Präsident: *Heiri Grünenfelder*, BSG, Niederurnen
Mitglieder BSG: *Hans Nussbaumer*, Feldmeilen; *Peter Paul Stöckli*, Wettingen; *Bernd Schubert*, Effretikon
Quästor: *Richard Tschan*, Wiedlisbach
Weitere Mitglieder: *Dr. Fritz Casal*, Direktor ITR, Rapperswil; *Dr. Bruno A. Kläusli*, Zürich; *Peter Erni*, Scherz; *Dr. Hans-Rudolf Heyer*, Binningen; *Dr. Jürg Rohner*, Münchenstein.

Trägerverband Stiftung Archiv

Präsident: *Heiri Grünenfelder*, BSG, Niederurnen
Mitglieder BSG: *Klaus M. Hagmann*, Küssnacht, und *Franz Meury*, Bolligen
Quästor: *Richard Tschan*, Wiedlisbach
Aktuar: *Dr. Bruno A. Kläusli*, Zürich